

Digitale Schule

Beitrag von „Mikael“ vom 1. September 2016 22:52

[Zitat von alias](#)

Dein Wissen um Netzwerke und das Lernstick-System ist - mit Verlaub -
erweiterungsfähig und sollte ein Update erfahren 😊

Ach alias. In Unternehmen mit Vollzeit-Administratoren werden oft die USB-Ports der Computer gesperrt, damit diese kein Einfallstor für Schadsoftware in das Unternehmensnetzwerk bilden. Und du wilt mir erzählen, dass ein Teilzeit-Administrator in der Schule da so viel schlauer ist, dass er verhindern kann, dass Computer, die unter einem Betriebssystem auf irgendeinem mitgebrachten USB-Stick laufen, das Netzwerk nicht kompromittieren können ? Ich glaube, dir fehlt da das eine oder andere "Update".

[Zitat von SteffdA](#)

Sicherer schon, aber damit entwickelt man (der Schüler) keine Medienkompetenz. Der Gut-Fall ist immer einfach, interessant wirds im Schlecht-Fall.

Kann man so sehen. Dann darf man aber nicht gleichzeitig verlangen, dass ein schulisches Netzwerk und schulische PCs ein "Produktivsystem" darstellen, dass immer und jederzeit für einen reibungslosen Betrieb zu Verfügung steht. In der viel gelobten "freien" Wirtschaft [pfuschen](#) die Azubis auch nicht am Produktivnetz herum, sondern benutzen dafür einen abgeschotteten Bereich. "Experimentierfeld" und "Produktivsystem" schließen sich nun einmal in jedem vernünftig administrierten System aus.

Gruß !